

Pfarnachrichten 46 - Seelsorgeraum Oberes Paznaun



Meine Lieben,

wir feiern heute das Fest unseres Landespatrons, des hl. Josef. Es ist Landesfeiertag. Unser Bischof Hermann hat heute Vormittag die Hl. Messe in der Georgskapelle / Landhaus Innsbruck, gefeiert. Es tut gut, zu wissen, dass unser Bischof in dieser herausfordernden Zeit mit allen Gläubigen im Land, ja mit allen Menschen im Land verbunden ist und uns gerade an diesem Tag Mut und Trost zuspricht.

Am Beginn der hl. Messe wurde das Lied gesungen: "**Wer glaubt, ist nie allein...**". Ich denke, gerade diese schwere Zeit zeigt uns, dass wir im Glauben, im Gebet, ja als Getaufte, zusammengehören und nicht allein sind. Wenn vielleicht mal ein Funke Einsamkeit aufkommt oder auch Angst - niemand ist allein. Ein kurzes Gebet, die Mitfeier der hl. Messe im Fernsehen oder via Internet und die Gewissheit, man denkt an mich - das gibt Kraft und Trost. Und sonst einfach jemand anrufen. Ich erinnere nochmals, dass die Seelsorger im ganzen Tal immer und für jeden da sind.

Bischof Hermann hat in seiner Predigt zum "Joseppi-Tag" natürlich auf den hl. Josef hingewiesen, der uns in dieser Zeit ein besonders Vorbild ist. Er bezeichnete ihn als "**rolemodel zur Bewältigung der Krise**". Sein Leben war ein Leben voller Prüfungen und er wurde immer wieder mit der Unbegreiflichkeit Gottes konfrontiert. Aber in seiner Liebe und seinem tiefen Glauben, dass Gott gut ist und nur das Beste will, konnte er seinen großen Auftrag erfüllen.

Ich möchte euch hier seine Predigt in etwas gekürzt ans Herz legen:

Bischof Hermann erinnert uns daran, dass wir in dieser Zeit auch nicht die positiven Seiten und Effekte dieser weltweiten Krise vergessen dürfen:

"...es erholt sich die Natur. In Peking sieht man seit Jahrzehnten erstmals wieder einen blauen Himmel. Man sagt, in Venedig, in den Kanälen, sind wieder Fische. Die Natur erholt sich. Der Mensch muss Ruhe geben. Was lernen wir aus dieser Krise. What time is it? Eine Zeit der Lernens - hundertprozentig...."

Nehmen wir uns ein Beispiel am hl. Josef. Dieser Josef war ein Hörender. Er war mit Gott vertraut und mit ihm verbunden. Gott flüstert. Er schreit nicht herum. Gott flüstert uns ins Herz. Josef war

vertraut mit Seiner Stimme. Und so konnte er Ihn hören.

Durch die Ausgangsbeschränkung sind wir gezwungen, bei uns zu bleiben, im Haus zu bleiben, in der Wohnung. Nützen wir diesen Rückzug um den Weg nach innen anzutreten. Man kann auch in den eigenen vier Wänden die Zeit einfach totschlagen oder sich mit Lärm zudröhnen - oder: nutzen wir diesen Weg nach innen, wirklich zu hören, die wichtigen Fragen unseres Menschseins zuzulassen, auch die existenziellen Fragen. Gott flüstert uns in Herz. ER schreit nicht. Josef war ein Hörender.

Josef war ein nicht-verurteilender Mensch. Ein diskreter Mensch. Respektvoll. Nicht anklagend. ... In einer Stresssituation ist es oft naheliegend: man sucht Schuldige. Da muss doch jemand falsch gehandelt haben. Wir haben das in den letzten Tagen erlebt, auch hier in Tirol. Bitte machen wir das nicht. Es ist verletzend, er raubt Energie, es ist wie Gift. Machen wir das nicht. Geben wir einander Geduld, diesen Freiraum, dass wir alle Lernende sind in dieser - ja - Ausnahmesituation. Es ist ein kollektives Experiment. Im Nachhinein lässt sich gut sagen, was man tun hätte sollen...

Was war Josef noch? Er war ein konsequent Handelnder. Aus dem Traum erwacht - er träumt nicht weiter. Er setzt konsequent um, was zu tun ist. Das ist auch wichtig jetzt. Nicht zu träumen, sondern konsequent zu bleiben in dem, was uns vorgegeben ist an Maßnahmen und die wir konsequent umsetzen. Zu Hause bleiben. Miteinander nur mit den sozialen Medien - Telefon - verbunden bleiben. Nicht physisch. ...

Wir stehen am Anfang eines längeren Weges. Diese Wegstrecke kann niemand abschätzen. Was ist wichtig, am Anfang eines so langen Weges?

Erstens, dass ich einen guten Rhythmus einübe, eine Tagesstruktur. Dass man nicht alles auflöst und zur Baustelle erklärt, sondern auch zu Hause, entweder alleine oder mit allen, mit denen man zusammenlebt, im Haus eine gute Tagesstruktur hat. Das lohnt sich. Das ist nervenschonend auf die Länge des Weges hin gesehen.

Zweitens, sich möglichst zu versöhnen mit denen man zusammenlebt. Es gibt immer Altlasten, Bitterkeit, Vorwürfe etc., wo man schuldig geworden ist. Wem passiert das nicht? Sich die Hand reichen. Gesten der Versöhnung. Das ist jetzt, am Beginn, in der Anfangsphase dieses doch wahrscheinlich langen Weges ganz ganz wichtig. Wenn dicke Luft ist, hält man es nicht lange in den vier Wänden aus. Sie wissen, was ich meine. Jede Geste der Versöhnung, eine Bitte um Entschuldigung - das baut den Menschen auf, gibt neue Energie, neue Kraft und hilft uns dabei.

Am Beginn dieses Weges - üben wir die Dankbarkeit. Diese Zeit zeigt uns, wie verwundbar wir sind, wie zerbrechlich unser Leben ist. wir sind nicht so souverän, wie wir uns das gerne einbilden. Üben wir die Dankbarkeit. Geben wir einander kleine Zeichen der Aufmerksamkeit, kleine Gesten. ...

Ich hoffe, dass wir später mal sagen können: 2020, die Zeit der Epidemie . wir haben gelernt achtsamer, dankbarer, solidarischer zu werden. Wir haben einen neuen Lebensstil gelernt. Die Chance haben wir jetzt dazu.

+++

Tägliches Mittagsgebet von Bischof Hermann auf Facebook Das tägliche Mittagsgebet von Bischof Hermann Glettler um 12 Uhr aus dem Innsbrucker Bischofshaus kann auf Facebook unter <https://www.facebook.com/dibk.at/> mitverfolgt werden. Der Bischof betet mit wenigen MitarbeiterInnen aus dem Bischofshaus den Engel des Herrn. Es folgen das Tagesevangelium und ein kurzer Impuls des Bischofs. Das Mittagsgebet wird mit dem Segen abgeschlossen.

Hinweis:

Unter dem Titel "Gottesdienst daheim feiern" entsteht gerade auf der Homepage der Diözese Innsbruck eine

Webseite mit Unterlagen, Tipps und Anleitungen, wie man daheim im kleinsten Familienkreis die kommenden Sonntage und Feste feiern kann. **Siehe:** www.dibk.at/gottesdienst
Und ganz aktuell für den **Josefitag:**
<https://www.dibk.at/Glaube-Feiern/Gottesdienst/Sonntag-daheim-feiern-wie-geht-das>

Terminhinweis für Sonntag, 22. März

Der ORF Tirol ermöglicht einen diözesanen Radiogottesdienst aus Innsbruck. Dieser wird am kommenden **Sonntag, 22. März, um 10 Uhr** von ORF Radio Tirol live aus dem Bischofshaus mit Bischof Hermann Glettler übertragen. Die Messfeier ist auch über Radio Maria zu empfangen.

Heiliger Josef Du mächtiger Fürbitter

Heiliger Josef, du väterlicher Beschützer unserer Familien!

Schenke uns gegenseitige Liebe und den häuslichen Frieden; hilf uns in allen unseren Ängsten, Nöten und Sorgen, vor allem bei der rechten Erziehung unserer Kinder.

Heiliger Josef, du Vorbild und Beschützer der Arbeiter!

Rette sie und ihre Familien aus allen Gefahren und Bedrängnissen der Zeit; hilf ihnen und bitte für sie.

Heiliger Josef, du Schutzherr der Kirche!

Schütze den Papst, die Bischöfe und Priester und die ganze heilige Kirche. Bewahre sie im rechten Glauben und in der Einheit.

Heiliger Josef, du besonderer Patron der Sterbenden,

lass dir unsere letzte Stunde anbefohlen sein!

Heiliger Josef, dessen Macht sich auf all unsere Nöte erstreckt,

der du möglich zu machen weißt, was unmöglich zu sein scheint. Schau mit deinen väterlichen Augen auf die Anliegen deiner Kinder.

Hl. Franz von Sales

Wer glaubt, ist nie allein! Vergelt's Gott Euch allen, die in unseren Gemeinden und Pfarren in dieser Zeit unseren Glauben konkret leben. Die füreinander da sind und Werke der Nächstenliebe setzen. Und wenn es nur ein Anruf bei jemand ist, der allein ist.

Denk daran, rief an.

Bleib daham, bleib gesund.

Euer Pfr. P. Bernhard

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:

Seelsorgeraum Oberes Paznaun (Pfarren Ischgl, Mathon, Galtür), Pfarramt Galtür 37, 6563 Galtür

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer P. Bernhard Springer, Pfarramt Galtür Nr. 37, 6563 Galtür, bernhard.springer@dibk.at, +43 699 19 26 97 33

Offenlegung:

Die offiziellen Pfarrnachrichten informiert über kirchliche Ereignisse, Termine und Anliegen und fördern die Auseinandersetzung mit sozialen, ethischen und gesellschaftspolitischen Fragen im Pfarre und Gemeinde und wollen zu einem Leben aus dem Glauben ermuntern.

Datenschutz:

Gemäß Artikel 13 DSGVO.

Abmeldeinformation:

Wer die Pfarrnachrichten nicht per email erhält und sie wünscht, bitte einfach an pfarre.galtuer@vol.at schreiben mit dem Betreff „Subscribe Pfarrnachrichten“. Wer die Zusendung nicht wünscht, bitte an pfarre.galtuer@vol.at mit dem Betreff „Unsubscribe Pfarrnachrichten“

Pfr. P. Bernhard Speringer

Leiter Seelsorgeraum "Oberes Paznaun"

Pfarrer von Galtür-Mathon-Ischgl

röm.-kath. Pfarramt
6563 GALTÜR Nr. 37
Tirol / Austria

Tel: +43 5443 / 8236-10 Fax: -11
Mobil: +43 699 / 19 26 97 33

Email: bernhard.speringer@dibk.at
Website: www.sr-oberes-paznaun.at
SR: [facebook Seelsorgeraum Oberes Paznaun](https://www.facebook.com/SeelsorgeraumOberesPaznaun)

Dieses E-Mail ist vertraulich und kann rechtlich besonders geschützte Informationen beinhalten. Wenn Sie nicht der beabsichtigte Adressat sind, sondern dieses E-Mail irrtümlich erhalten haben, sind Sie nicht autorisiert, diese Nachricht oder die angeschlossenen Dateien zu lesen, zu drucken, zu speichern, zu verarbeiten oder weiterzugeben. Wenn Sie diese Nachricht irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie dieses E-Mail sowie alle Kopien und angeschlossenen Dateien. Danke!

This e-mail is confidential and may also contain privileged information. If you are not the intended recipient you are not authorised to read, print, save, process or disclose this message. If you have received this message by mistake, please inform the sender immediately and delete this e-mail, its attachments and any copies. Thank you!

Questo messaggio di posta elettronica contiene informazioni di carattere confidenziale rivolte esclusivamente all'effettivo destinatario. Ne sono vietati l'uso, la diffusione e la riproduzione in qualsiasi forma da parte di terzi. Nel caso aveste ricevuto questo messaggio di posta elettronica per errore, siete pregati di segnalarlo immediatamente al mittente e distruggere quanto ricevuto (compresi gli allegati). È illegittimo qualsivoglia utilizzo non autorizzato del contenuto di questo messaggio.
